

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name	<u>GEKA mbH</u>		
Straße	<u>Humboldtstr. 110</u>		
PLZ, Ort	<u>29633 Munster</u>		
Telefon	<u>0 51 92/9 64-0</u>	Fax	
E-Mail	<u>vergabestelle@geka-munster.de</u>	Internet	<u>www.geka-munster.de</u>

b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer _____

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
- in Textform
- mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
- mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
- schriftlich

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

Humboldtstraße 110, 29633 Munster

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Bau einer Abfüllanlage Bodenaushubmaterial

Lieferrn und Errichten einer Abfüllanlage für Bodenaushubmaterial in einer Zelthalle für eine Altlastensanierung.

Bei der Sanierung des „Dethlinger Teichs“ wird der kontaminierte Teichinhalt ausgehoben und einer Aufbereitung bzw. einer Entsorgung zugeführt.

Hierzu ist über der Sanierungsfläche eine große Bergungshalle mit den ungefähren Abmessungen von 97 x 103 Meter Breite und Länge bei einer Firsthöhe von 25 Meter errichtet worden. Die Teichfläche bzw. die Sanierungsfläche und das Sanierungsvolumen beträgt etwa 60 Meter im Durchmesser bei 10 bis 12 Meter Tiefe. Daraus ergibt sich ein Sanierungsvolumen von ca. 25.000 m³. Bei dem zu fördernden Material handelt es sich überwiegend um erdfeuchtes Bodenmaterial, Betonbruch mit einer max. Körnung von 0 bis 75 mm.

Das Material wird überwiegend mit einem Bagger mit Grabenlöffel oder einem baggergeführten Saugaggregat (TIN BIN-Sauger) aufgenommen und auf einem Gurtförderband (nicht Umfang dieser Ausschreibung) abgelegt. Dieses Förderband transportiert das Material zu einem Übergabepunkt am sogenannten Distributionszelt. In dem Distributionszelt soll das Material dann über eine Verteilung auf drei Abrollmulden, die in den drei Abwurfplätzen stehen, verteilt werden. Die Verteilung auf die Abrollmulden soll Füllstands- und Gewichtsgeregelt erfolgen. Die Füllstandsregelung ist erforderlich, damit die Mulden nicht über Ladebordwandhöhe befüllt werden, die Gewichtsregelung ist erforderlich, damit die max. Nutzlast einer Mulde nicht überschritten wird.

Die Leistung der Förderanlage soll min. 30 t/h betragen, so dass bei einer maximalen Ausnutzung der Förderanlage ein Abrollcontainer in ca. 30 min mit durchschnittlich 14 to. Material gefüllt ist. Die Fördergeschwindigkeit soll über frequenzgesteuerte Antriebe regelbar sein.

Die Anlage soll vollfunktionsfähig incl. Stahlbau, Antriebe und Steuerung geliefert werden. Sie muss ebenfalls mit allen notwendigen Sicherheitseinrichtungen wie Not-Aus-Kreisen ausgestattet sein.

Die genaue Abstimmung über die Abmessungen der Förderanlagen, des unterstützenden Stahlbaus werden nach Auftragsvergabe mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Eine mögliche Konfiguration der Abfüllanlage ist in den Anlagen „Visio-

Distributionszelt_Seitenansicht_2023-03-01.pdf“, Visio-Distributionszelt_Var1_2023-03-01.pdf“, „Visio-

Distributionszelt_Var2_2023-03-01.pdf“ dargestellt. Andere Konzepte sind ebenfalls bei gleicher Leistung möglich.

2. Stahlbau und Oberflächenschutz

Der Stahlbau als Unterstüzungskonstruktion ist Bestandteil des Auftrages und hat nach den einschlägigen Normen und Vorschriften zu erfolgen. Hierzu gehört auch der Oberflächenschutz. Der Oberflächenschutz kann durch Beschichtung oder metallischen Überzug erfolgen.

Standard Oberflächenschutz durch Tauchverzinkung nach DIN EN ISO 1461. Für Bleche mit einer Stärke ≤ 4 mm können auch Bleche eingesetzt werden, die nach DIN EN 10 346 verzinkt wurden.

Zukaufteile sind mit einem Anstrich nach dem jeweiligen Hersteller-Standard vorzusehen. Weitere An- und Einbauteile erhalten Grund- und Decklack nach Vorgabe Auftragnehmer oder nach Vereinbarung.

3. Anlagensteuerung

Sämtliche Anlagenkomponenten müssen über eine Anlagensteuerung bedienbar sein, die es gleichzeitig ermöglicht, die wesentlichen Kenndaten der Anlage, wie den aktuellen Betriebszustand, den aktuellen Füllstand, sowie das Gewicht darzustellen. Ebenfalls laufen an dieser Anlagensteuerung die entsprechenden Störungsmeldungen auf. Die Anlagensteuerung wird in die Leitwarte übertragen, die sich in einer Entfernung von ca. 250 m befindet. Die Anbindung an die Leitwarte erfolgt über ProfiNet. Die Anbindung an die Leitwarte erfolgt bauseits. Die Steuerung der Anlage soll über eine Siemens Steuerung, die über das Siemens TIA-Portal programmierbar ist, erfolgen.

4. Betrieb und Wartung der Anlage

Der Betrieb der Anlagen erfolgt nach Installation, Abnahme und Einweisung des Betriebspersonals durch Personal des AG.

Es sind regelmäßige Wartungen der Anlage nach Vorgabe des Auftragnehmers vorgesehen. Innerhalb des Gewährleistungszeitraumes werden diese Arbeiten durch den Auftragnehmer ausgeführt. Diese Arbeiten sind Bestandteil der Ausschreibung und in entsprechenden Leistungspositionen auszureisen. Die Wartungen umfassen die Überprüfung sämtlicher Anlagenteile. Die Wartung wird als Pauschale abgefragt und umfasst keine Reparaturarbeiten. Diese werden bei Bedarf über die ebenfalls angefragten Stundenkontingente abgerufen.

5. Elektroinstallation

Die Elektroinstallation muss insgesamt den einschlägigen VDE- und DIN-Vorschriften entsprechen. Ein Prüfprotokoll gem. VDE 0100 ist zu erstellen.

Leistungsantriebe sind in 400 V bei 50 Hz auszulegen. Die Schutzklasse aller Feld-Geräte ist mindestens in IP55 oder höherwertig auszuführen.

Analoge Signale sind in 4 bis 20 mA auszuführen.

Die Elektroinstallation erfolgt in Schaltschränken die im Bereich der Abfüllanlage aufgestellt werden.

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage Liefern und Errichten einer Abfüllanlage für Bodenaushubmaterial in einer Zelthalle für eine Altlastensanierung. Bei der Sanierung des „Dethlinger Teichs“ wird der kontaminierte Teichinhalt ausgehoben und einer Aufbereitung bzw. einer Entsorgung zugeführt.

Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

nein

ja, Angebote sind möglich

nur für ein Los

für ein oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung:

1 Woche nach Beauftragung

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:

max. 12 Wochen nach Beauftragung

Der Beginn der Ausführung erfolgt 1 Woche nach schriftlicher Beauftragung durch den Start der Ausführungsplanung. Diese ist spätestens 4 Wochen nach Beauftragung dem Auftraggeber zur Freigabe vorzulegen. Der Auftraggeber wird die Ausführungsplanung innerhalb von maximal 1 Woche

freigeben. Die Aufstellung der Anlage ist spätestens für 10 Wochen nach Auftragserteilung vorgesehen, kann jedoch nach Rücksprache mit dem Auftraggeber auch früher erfolgen. Die fertige Anlage ist spätestens 12 Wochen nach Auftragserteilung an den Auftraggeber zu übergeben.

j) Nebenangebote

- zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen
 nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

- elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E85898918>
 nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

- Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:
 Abgabe Verschwiegenheitserklärung
 andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert
 teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:
 nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist am 31.03.2023 um 12:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist am 14.04.2023

p) Adresse für elektronische Angebote <https://www.subreport.de/E85898918>

Anschrift für schriftliche Angebote [Vergabestelle, siehe oben](#)

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

r) Zuschlagskriterien

- siehe Vergabeunterlagen
 nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:

s) Eröffnungstermin am 31.03.2023 um 12:00 Uhr

Ort
[Humboldtstraße 110, 29633 Munster](#)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

kein öffentliche Angebotsöffnung

t) geforderte Sicherheiten

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

- keine Vorkasse
- Mind. 8 Tage Zahlungsziel
- Skonto ist möglich und wird auf den Angebotspreis angerechnet

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

w) Beurteilung der Eignung

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit und Gesetzestreue (Anlage 3 der Vergabeunterlage)

Eigenerklärung zur Verbindung mit anderen Unternehmen derselben Branche (Anlage 4 der Vergabeunterlage)

Eigenerklärung zur Einhaltung von Tariftreue und Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zum Mindestlohngesetz (Anlage 5 der Vergabeunterlage)

Eigenerklärung Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr.833/2014 (Anlage 10 der Vergabeunterlagen)

Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzsamts

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Eigennachweis über mind. 3 Referenzen der letzten 3 Jahre über die Lieferung eines vergleichbaren Produktes und Umsätze der letzten 3 Jahre (Anlage 7 der Vergabeunterlage)

Nachweis über die persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers:

Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzsamts

Eigennachweis über mind. 3 Referenzen der letzten 3 Jahre über die Lieferung eines vergleichbaren Produktes und Umsätze der letzten 3 Jahre (Anlage 7 der Vergabeunterlage)

Nachweis über die technische Leistungsfähigkeit:

Eigennachweis über mind. 3 Referenzen der letzten 3 Jahre über die Lieferung eines vergleichbaren Produktes und Umsätze der letzten 3 Jahre (Anlage 7 der Vergabeunterlage)

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)